

Daimler am Kapitalmarkt.

Der Kurs der Daimler-Aktie gewinnt im Jahresverlauf 52 %. Die weltweiten Aktienmärkte haben sich im Jahr 2013 sehr positiv entwickelt; dazu haben auch die expansive Geldpolitik der Notenbanken und eine Entspannung der europäischen Staatsschuldenkrise beigetragen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Anhebung der Dividende auf 2,25 (i. V. 2,20) € je Aktie vor. Investoren und Analysten bieten wir ein umfassendes Investor Relations-Angebot. Die hohe Liquidität an den internationalen Kapitalmärkten wurde für attraktive Refinanzierungen genutzt.

A.01

Entwicklung der Daimler-Aktie und wichtiger Börsenindizes

	Ende 2013	Ende 2012	13/12 Veränd. in %
Daimler-Aktie (in €)	62,90	41,32	+52
DAX 30	9.552	7.612	+25
Dow Jones Euro STOXX 50	3.109	2.636	+18
Dow Jones Industrial Average	16.577	13.104	+27
Nikkei	16.291	10.395	+57
Dow Jones STOXX Auto Index	482	351	+37

A.02

Kennzahlen je Aktie

	2013	2012	13/12 Veränd. in %
Werte in €			
Konzernergebnis	6,40	6,02	+6
Konzernergebnis (verwässert)	6,40	6,02	+6
Dividende	2,25	2,20	+2
Eigenkapital (31.12.)	39,90	35,51	+12
Börsenkurs: Jahresende ¹	62,90	41,32	+52
Höchst ¹	63,15	48,45	+30
Tiefst ¹	38,65	33,40	+16

1 Schlusskurse

Erfolgreiches Jahr an den Weltbörsen. Die weltweiten Aktienmärkte haben sich im Jahr 2013 sehr positiv entwickelt. Zum Jahresauftakt haben die vorläufige Einigung in den USA zur Vermeidung der »Fiskalklippe« und positive Wachstumsanzeichen aus China die Stimmung an den Börsen aufgeheitert. Die anhaltend expansive Geldpolitik der großen Notenbanken führte zu einer hohen Liquidität in den Märkten, die von Investoren auch verstärkt in Aktien allokiert wurde. Wichtige Aktienindizes erreichten deshalb im Jahresverlauf historische Höchststände. Zwischenzeitlich wieder aufflammende Unsicherheiten in Bezug auf die Euro-Staatsschuldenkrise führten im ersten und zu Beginn des zweiten Quartals dazu, dass ein Teil der Kursgewinne wieder abgegeben wurde. Im weiteren Verlauf wuchs aber die Zuversicht in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Europäischen Währungsunion. In der Folge nahm die Nachfrage der Investoren nach Aktien weiter zu, wovon insbesondere zyklische Werte profitierten. Zur Jahresmitte sorgten die Äußerungen der amerikanischen Notenbank über eine mögliche Verlangsamung der expansiven Geldpolitik für weltweit fallende Aktienkurse. Verstärkt wurde dies durch eine Erhöhung der Zinsen in China und die Sorge vor einer Verknappung der Kreditvergaben in der chinesischen Volkswirtschaft.

Im dritten Quartal entwickelten sich die Aktienmärkte dann aber wieder sehr freundlich. Hierzu trug insbesondere die Stabilisierung der makroökonomischen Lage in Europa, den USA und China bei; dadurch wurden auch Befürchtungen über die politische Situation im Nahen und Mittleren Osten ausgeglichen. Auch der Haushaltsstreit in den USA und die Diskussion um die US-amerikanische Schuldenkrise wirkten nur kurzfristig dämpfend. Eine weiter expansive Geldpolitik der wichtigen Notenbanken, zu der auch die überraschende Zinssenkung der Europäischen Zentralbank zählte, und positive Konjunkturindikatoren begünstigten im weiteren Verlauf Kursanstiege auf breiter Front. In diesem Umfeld stiegen viele Aktienindizes in den letzten beiden Monaten des Jahres auf neue Allzeithochs.

Der Index der wichtigsten Titel im Euroraum, der Dow Jones Euro STOXX 50, legte im Jahresverlauf um 18 % zu, wobei dieser Anstieg allein auf die zweite Jahreshälfte entfiel. Mit einem Anstieg von 25 % entwickelte sich der deutsche Leitindex DAX infolge der robusten Verfassung der deutschen Wirtschaft sogar noch besser. Der DAX erzielte am 27. Dezember mit 9.589 Punkten ein neues Allzeithoch. In den USA stieg der Dow Jones auf Jahressicht um 27 %, und der japanische Nikkei-Index schloss zum Jahresende sogar 57 % höher. ➔ **A.01**

Daimler-Aktie legt im Jahresverlauf um 52 % zu. Mit einem Zuwachs um 52 % übertraf die Daimler-Aktie den positiven Verlauf der meisten Indizes sogar noch deutlich. Die Veröffentlichung der Ergebnisse des Daimler-Konzerns für das Jahr 2012, der Vorschlag einer unveränderten Dividende von 2,20 € je Aktie und der Ausblick für das Jahr 2013 wurden vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen und verhalfen dem Aktienkurs im ersten Quartal zu einem leichten Anstieg. Den Unsicherheiten um die europäische Staatsschuldenkrise und das Rettungspaket für Zypern konnte sich aber auch die Daimler-Aktie nicht entziehen. Außerdem lag die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal unter den Erwartungen vom Jahresbeginn. In dieser Phase erreichte unsere Aktie am 18. April mit 38,65 € den tiefsten Stand des Jahres.

Im Rahmen der Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das erste Quartal bekräftigten wir jedoch die Erwartung einer Ergebnisverbesserung im weiteren Jahresverlauf. Daneben war die Kursentwicklung in den folgenden Wochen durch das sehr positive Feedback auf die neu eingeführten Produkte begünstigt. Insbesondere die Präsentation der neuen S-Klasse und des »Concept GLA« wurden von den Anlegern positiv aufgenommen. In diesem Umfeld legte die Daimler-Aktie bis Mitte Mai sehr deutlich zu und erreichte am 20. Mai mit 50,37 € einen zwischenzeitlichen Höchststand. Im Licht der Äußerungen der amerikanischen und chinesischen Zentralbanken im Juni folgte die Aktie aber dem allgemeinen Marktverlauf und gab einen Teil ihrer Gewinne wieder ab.

Diese vorübergehende Schwächeperiode endete jedoch Mitte Juni. In der zweiten Jahreshälfte profitierte die Daimler-Aktie vom wieder günstigeren Börsenklima und von einer erfreulichen Geschäftsentwicklung. So reagierte der Kapitalmarkt positiv auf die Ergebnisse des zweiten Quartals, die besser ausfielen als von den meisten Marktteilnehmern erwartet. Außerdem steigerten die positive Resonanz auf die neuen Produkte und die zunehmende Absatzdynamik im Pkw-Geschäft das Interesse an unserer Aktie. Daimler nutzte die Internationale Automobilausstellung in Frankfurt, um die Kapitalmarktvertreter die neuen Produkte hautnah erleben zu lassen. Am 20. September veranstaltete Daimler Trucks für Analysten und Investoren einen Kapitalmarkttag in Würth, um die aktuellen Entwicklungen im Lkw-Geschäft und unsere weitergehende Strategie zu erläutern. In diesem Umfeld erreichte der Kurs der Daimler-Aktie am 19. September mit 58,43 € den höchsten Wert seit mehr als zweieinhalb Jahren.

Doch auch danach entwickelte sich unsere Aktie analog zur allgemeinen Aufwärtsbewegung an den Börsen weiter nach oben. Der Wert des Daimler-Papiers erreichte am 27. Dezember mit 63,15 € den höchsten Stand des Jahres und den höchsten Kurs seit mehr als fünf Jahren. Unsere Aktie schloss am 30. Dezember bei 62,90 €. Die Marktkapitalisierung betrug am Jahresende 67,3 Mrd. €.

Damit gewann die Daimler-Aktie im Jahresverlauf 52 % an Wert und entwickelte sich somit besser als der Dow Jones STOXX Auto Index (+37 %) und der DAX (+25 %). Zusammen mit der Ausschüttung der Dividende von 2,20 € je Aktie haben unsere Aktionäre einen Wertzuwachs von 58 % erfahren.

In den ersten beiden Wochen des Jahres 2014 waren zunächst weitere Kurssteigerungen, insbesondere in Europa und Nordamerika, zu verzeichnen. Danach tendierten die Weltbörsen deutlich schwächer, sodass nahezu alle wichtigen Börsenindizes im Januar per Saldo Kursverluste auswiesen.

Dividende auf 2,25 € erhöht. [↗ A.02](#) Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 9. April 2014 eine Anhebung der Dividende auf 2,25 (i. V. 2,20) € pro Aktie vorschlagen. Damit lassen wir unsere Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben und drücken zugleich unsere Zuversicht über den weiteren Geschäftsverlauf aus. Die Ausschüttungssumme beträgt damit 2.407 (i. V. 2.349) Mio. €.

Breite Aktionärsstruktur. [↗ A.07](#) Mit rund 900 Tsd. Aktionären verfügt Daimler weiterhin über eine breite Aktionärsbasis. Die Zahl der Aktionäre ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr um rund 100 Tsd. gesunken. Die Kuwait Investment Authority hat im Berichtsjahr ihren Anteil an der Daimler AG nach der leichten Erhöhung im Jahr 2012 wieder auf den ursprünglichen strategischen Bestand angepasst; der Anteil betrug zum Jahresende 6,8 %. Die Renault-Nissan-Allianz hält weiterhin einen Anteil von 3,1 %.

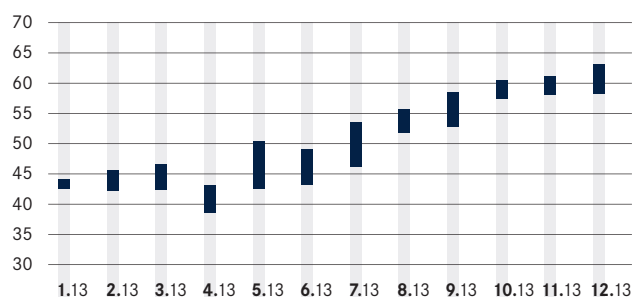
Nach wie vor oberhalb der Meldeschwelle von 5 % gemäß WpHG liegt die BlackRock Inc., New York, die uns im August 2011 einen Anteil von 5,7 % mitgeteilt hatte.

Das norwegische Finanzministerium hat uns für den über die Norges Bank, Oslo, gehaltenen Bestand mitgeteilt, dass die Meldeschwelle von 3 % gemäß § 21 WpHG im März 2013 unterschritten und im April 2013 wieder überschritten wurde und der Stimmrechtsanteil an Daimler zum 26. April 2013 bei 3,04 % lag.

A.03

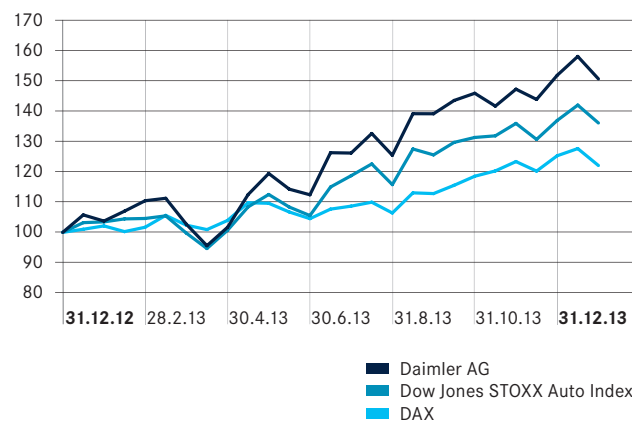
Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2013

in €



A.04

Börsenkursentwicklung (indiziert)



A.05

Kennzahlen der Daimler-Aktie

	Ende 2013	Ende 2012	13/12 Veränd. in %
Gezeichnetes Kapital (in Mio. €)	3.069	3.063	+0
Anzahl der Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.067,6	+0
Börsenkurswert (in Mrd. €)	67,3	44,1	+53
Anzahl der Aktionäre (in Mio.)	0,9	1,0	-10
Indexgewichtung			
DAX 30	7,74%	6,16%	
Dow Jones Euro STOXX 50	3,23%	2,58%	
Langfristiges Credit Rating			
Standard & Poor's	A-	A-	
Moody's	A3	A3	
Fitch	A-	A-	
DBRS	A (low)	A (low)	

A.06

Börsendaten der Daimler-Aktie

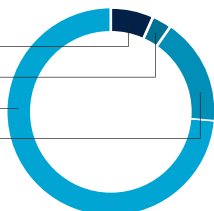
ISIN	DE0007100000
Wertpapierkennnummer	710000
Börsenkürzel	DAI
Tickersymbol Reuters	DAIGn.DE
Tickersymbol Bloomberg	DAI:GR

A.07

Aktionärsstruktur am 31.12. 2013

nach Aktionärsgruppen

Kuwait Investment Authority	6,8%
Renault-Nissan	3,1%
Institutionelle Investoren	73,4%
Private Anleger	16,7%

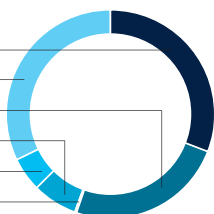


A.08

Aktionärsstruktur am 31.12. 2013

nach Regionen

Deutschland	32,2%
Europa, ohne Deutschland	31,1%
USA	24,4%
Kuwait	6,8%
Asien	5,3%
Sonstige	0,2%



Darüber hinaus erhielten wir im April 2013 Stimmrechtsmitteilungen der Credit Suisse AG, der SEB AG und der Commerzbank AG, wonach deren direkt oder indirekt gehaltenen Stimmrechtsanteile an Daimler im Vorfeld unserer Hauptversammlung die 3%-Schwelle überschritten hatten und in den zwei Wochen danach wieder sehr deutlich unter diese Meldeschwelle gesunken sind. Die Deutsche Bank AG teilte uns im September mit, dass ihr Bestand an Daimler-Aktien am 19. September 2013 die Meldeschwelle von 3% überschritten hatte und am 23. September 2013 mit 0,29% wieder unter der Meldeschwelle lag. Die Deutsche Bank AG teilte uns im Dezember mit, dass dieser Anteil am 12. Dezember 2013 bei 0,02% lag.

Die oben erwähnten Stimmrechtsmitteilungen sowie die Mitteilungen aufgrund der durch eine Gesetzesänderung im Jahr 2012 auf weitere Finanzinstrumente ausgedehnten Meldepflichten sind im Internet unter daimler.com/investor-relations/daimler-aktie/aktionaeersstruktur verfügbar.

Insgesamt halten institutionelle Anleger 73% des Aktienkapitals, 17% befinden sich im Eigentum von Privatanlegern. Europäische Investoren besitzen rund 63% des Kapitals, rund 24% liegen bei US-Investoren. [↗ A.08](#)

Die Gewichtung der Daimler-Aktie in wichtigen Indizes hat sich im Jahresverlauf durch die gute Kursentwicklung und die Erhöhung des Freefloats erhöht. Mit einer Gewichtung von 7,74 (i. V. 6,16)% stand Daimler am Jahresende 2013 an vierter Stelle im Deutschen Aktienindex DAX 30. [↗ A.05](#) Im Dow Jones Euro STOXX 50 war die Aktie mit einem Gewicht von 3,23 (i. V. 2,58)% und damit an siebter Stelle vertreten. Die Daimler-Aktie ist in Frankfurt und Stuttgart notiert. Im Jahr 2013 lag der Börsenumsatz in Deutschland bei 1.029 (i. V. 1.421) Mio. Aktien. Zunehmend wird Daimler auch auf den multilateralen Handelsplattformen und im Over-The-Counter-Markt gehandelt.

Teilnahme am Belegschaftsaktienprogramm wieder auf gutem Niveau. Im März 2013 konnten bezugsberechtigte Mitarbeiter wieder Belegschaftsaktien erwerben. Wie im Vorjahr wurden eine Kaufpreisvergünstigung und Bonusaktien angeboten. Die Beteiligungsquote lag mit 19,2% auf einem leicht höheren Niveau als im Jahr 2012 (17,3%). An der Aktion haben sich insgesamt 33.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt. Diese haben insgesamt 519.000 Aktien erworben.

Hauptversammlung wieder mit großem Besucherinteresse. Unsere Hauptversammlung am 10. April 2013 im Internationalen Congress Centrum (ICC) in Berlin besuchten rund 5.000 (i. V. 5.700) Aktionärinnen und Aktionäre. Mit 29,3 (i. V. 44,1)% lag das vertretene Grundkapital (Teilnahmepräsenz zuzüglich Briefwahlstimmen) stark unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich für den deutlichen Präsenzurückgang, den alle DAX-Unternehmen mit Namensaktien zu verzeichnen hatten, war ein Urteil des Oberlandesgerichts Köln über die Verpflichtung von Legitimationsaktionären zur Abgabe von Stimmrechtsmitteilungen, das zu Unsicherheiten bei ausländischen institutionellen Investoren geführt hat. Zahlreiche dieser Investoren haben daher entschieden, deutschen Hauptversammlungen fernzubleiben. Bei der Abstimmung über die Tagesordnungspunkte folgten die Aktionäre jeweils mit großer Mehrheit den Vorschlägen der Verwaltung. So hat die Hauptversammlung als Vertreter der Anteilseigner Sari Baldauf und Dr. Jürgen Hambrecht für weitere fünf Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Des Weiteren wählte die Hauptversammlung erstmals Andrea Jung ebenfalls für fünf Jahre in das Gremium.

Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung sind unter daimler.com/ir/hv verfügbar. Auf den Ausstellungsflächen des ICC präsentierte Daimler die Technologiekompetenz des Unternehmens und das breite Produktspektrum mit einem Schwerpunkt auf der neuen E-Klasse und den neuen Fahrzeugen des Kompaktwagensegments.

Wiederum umfassende Investor Relations-Aktivitäten.

Auch im Jahr 2013 haben wir institutionelle Investoren, Analysten, Ratingagenturen sowie die privaten Anleger zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Für institutionelle Anleger und Analysten veranstalteten wir Roadshows in den Finanzzentren Europas, Nordamerikas, Asiens und Australiens. Zusätzlich führten wir zahlreiche Einzelgespräche, sogenannte »one-on-one-Meetings«, durch. Diese haben wir im Rahmen von Investorenkonferenzen abgehalten, insbesondere während der internationalen Automobilausstellungen in Genf, Frankfurt und Paris. Über unsere Quartalsergebnisse wurde mittels Telefonkonferenzen und Internetübertragungen regelmäßig berichtet. Die Präsentationen lassen sich auf unserer Internetseite unter daimler.com/ir/event/d einsehen.

Schwerpunkte der Gespräche mit den Analysten und Investoren waren die aktuelle Ergebniserwartung für das Jahr 2013 sowie die Geschäftsentwicklung und die Ertragskraft in den einzelnen Geschäftsfeldern und Regionen. Zusätzlich präsentierte Daimler Mitte Juni in Berlin im Rahmen einer produktfokussierten Kapitalmarktveranstaltung mit der S-Klasse das neue Flaggschiff von Mercedes-Benz. Das Feedback war ausgesprochen positiv. In Peking hat Daimler im Juni an einer Investorenkonferenz teilgenommen und seine Strategie und Position im wichtigen chinesischen Markt erläutert. Anlässlich der IAA Pkw in Frankfurt hat das IR-Team auf einer Konferenz zahlreiche Investoren über die neuesten Entwicklungen bei Daimler informiert und parallel wesentliche Neuvorstellungen präsentiert. Zusätzlich wurde dabei die Leistungsfähigkeit der Fahrassistenzsysteme von »INTELLIGENT DRIVE« erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt des Jahres war der Kapitalmarkttag Ende September im Lkw-Werk in Wörth. Dort informierte das neue Führungsteam von Daimler Trucks über die Strategien, Stoßrichtungen und Ziele des Geschäftsfelds. Die Audioaufzeichnung und die Präsentationsgrafiken der Veranstaltung können über unseren Internetauftritt unter daimler.com/ir/event/d abgerufen werden.

Als ergänzendes Angebot haben wir erstmals nachhaltigkeitsorientierte Investoren und Analysten eingeladen, am Daimler Sustainability Dialogue 2013 teilzunehmen. Auf der Veranstaltung in Stuttgart debattierten Vertreter von Nicht-Regierungsorganisationen, Verbänden, Gewerkschaft und Kommunen sowie Daimler-Vertreter wichtige Nachhaltigkeitsthemen des Unternehmens.

Internetangebot ist auf vielen Kanälen etabliert. Das breit gefächerte Informationsangebot unseres Internetauftritts erreicht immer mehr Menschen. Neben den etablierten Adressen daimler.com und daimler.mobi hat Daimler seine Social-Media-Aktivitäten weiter intensiviert. Die Daimler-App bietet Nutzern von iPhone® und iPad® nicht nur aktuelle Informationen zum Konzern, zu den Marken und Produkten sowie zu Technologie- und Innovationsthemen, sondern auch umfassende und aktuelle Informationen aus dem Bereich Investor Relations.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2012 konnte sowohl in der Druck- als auch in der Online-Version internationale Wettbewerbe für sich entscheiden. Die Inhalte des Online-Geschäftsberichts wurden zusätzlich zur Desktop-Variante auch für Tablets und Smartphones optimiert. Damit tragen wir auch der wachsenden Zahl der Nutzer mobiler Endgeräte Rechnung.

Zahl der Online-Aktionäre bleibt auf hohem Niveau.

Die Angebote zur persönlichen elektronischen Information und Kommunikation finden bei unseren Aktionärinnen und Aktionären immer mehr Zuspruch. Im Jahr 2013 haben rund 88.000 (i. V. 86.000) Aktionärinnen und Aktionäre die Einladung mit Tagesordnung zur Hauptversammlung von Daimler nicht mehr per Post, sondern per E-Mail erhalten. Wir bedanken uns bei diesen Aktionären, da sie dazu beigetragen haben, die Umwelt zu schonen und Kosten zu sparen. Wie in früheren Jahren haben wir unter diesen Aktionären über ein Gewinnspiel attraktive Preise verlost. Den Zugang und weitere Informationen zum e-service für Aktionäre finden Sie im Internet unter <https://register.daimler.com>.

Hohe Kapitalmarktliquidität und gutes Rating begünstigen Refinanzierung. Die expansive Geldpolitik der Notenbanken hat im Berichtsjahr auch die Situation an den Anleihemärkten geprägt. Die in hohem Umfang vorhandene Liquidität führte dazu, dass die Risikoaufschläge für Unternehmen mit einem Rating im Investment-Grade-Bereich im Vergleich zum Vorjahr nochmals zurückgingen; davon profitierte auch Daimler.

Im Jahr 2013 deckte der Konzern seinen Refinanzierungsbedarf insbesondere durch die Emission von Anleihen. Ein Großteil davon wurde in Form von sogenannten Benchmark-Emissionen (Anleihen mit hohem Nominalvolumen) im US-Dollar- und im Euro-Markt platziert. So emittierte die Daimler Finance North America LLC im Januar und August 2013 im US-amerikanischen Kapitalmarkt Anleihen mit zwei-, drei- und fünfjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 6 Mrd. US-\$. Die Daimler AG begab im Verlauf des Jahres Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 4,5 Mrd. €. Darunter waren auch Anleihen mit längeren Laufzeiten von acht und zehn Jahren. Zusätzlich wurde eine Vielzahl kleinerer Anleihen in verschiedenen Währungen sowohl im Euromarkt als auch in Kanada, Südafrika, Mexiko, Thailand, Brasilien, Argentinien und Südkorea begeben.

Zum Jahresende 2013 hatten Gesellschaften des Daimler-Konzerns Anleihen in einem Volumen von 38,7 (i. V. 35,7) Mrd. € ausstehen.

Neben der Finanzierung durch Anleihen hat Daimler im Jahr 2013 in geringem Umfang auch Commercial Paper emittiert. Im Berichtsjahr wurden zudem in den USA und in Deutschland aufgrund des sehr günstigen Marktumfelds mehrere Asset-Backed-Securities (ABS)-Transaktionen durchgeführt. So wurde in den USA durch die Emission von ABS-Papieren, die durch Leasing- oder Kreditforderungen unterlegt sind, ein Refinanzierungsvolumen von insgesamt 4,3 Mrd. US-\$ generiert. Darüber hinaus hat die Mercedes-Benz Bank mit Kreditforderungen unterlegte ABS-Anleihen in einem Volumen von 0,9 Mrd. € bei europäischen Investoren platziert.

[vgl. S. 97 f.](#)